

PRESSEMITTEILUNG

„Blaues Band“ durch Südwestfalen

Umgang mit Gewässern soll auf regionaler Ebene in den Fokus rücken

Arnsberg / Südwestfalen, 07. Dezember 2010. Hochwasser und vollgelaufene Keller auf der einen Seite, Badespass am See und Talsperren als wichtige Trinkwasserspeicher auf der anderen: Südwestfalen ist eine Wasserregion, im negativen wie im positiven Sinne. Starkwetterphänomene stehen der großen Bedeutung des Wassers für die Industrie oder den Tourismus gegenüber. Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Naturschutz saßen jetzt erstmals südwestfalenweit an einem Tisch, um der Frage nachzugehen: **Wie gehen wir künftig mit unserem Wasser um?**

Das Treffen im Arnsberger Berufsbildungszentrum war Auftakt für weitere Veranstaltungen mit dem Thema Wasser im Rahmen der REGIONALE 2013. „Südwestfalen lebt von und mit dem Wasser. Unser Ziel ist es, möglichst viele Akteure zusammenzubringen, um sie künftig gemeinsam nachdenken und handeln zu lassen“, sagt Dr. Margrit Prohaska-Hoch von der Südwestfalen Agentur. Der Workshop war hierfür eine gute Basis: Vertreter der Landesregierung, der Kommunen und Kreise, der Bezirksregierung, der Industrie- und Handelskammern, der Naturschutzverbände sowie die Verantwortlichen von acht Regionale-Projekten folgten der Einladung der Südwestfalen Agentur.

Der Austragungsort Arnsberg war von den Veranstaltern bewusst gewählt worden. „Arnsberg hat mit seinen umfangreichen Renaturierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren ein Beispiel für einen verantwortungsbewussten Umgang mit seinen Gewässern gegeben. Wir hoffen, dass viele südwestfälische Städte und Gemeinden diesem Beispiel folgen“, sagt Joachim Drüke von der Bezirksregierung in Arnsberg. Mit der REGIONALE 2013 wurden bereits zahlreiche Wasserprojekte in der Region angestoßen. Das Zusammenbringen dieser Ideen ist dabei ein wichtiger Entwicklungsschritt im Regionale-Prozess und soll beispielhaft für künftige interkommunale Zusammenarbeit stehen.

Ein gutes Beispiel für gemeinsamen Wissensaustausch sind die Regionale-Projekte „Siegen - Zu neuen Ufern“ und „WissenWasserWandel@meschede.de – Eine Hochschulstadt im Fluss“. In beiden Kommunen sollen Gewässer, die Sieg und die Henne, durch umfangreiche Baumaßnahmen wieder ein zentraler Baustein im Stadtbild werden. „Die Flüsse werden nicht mehr versteckt, sie werden offen gelegt und erlebbar gemacht“, sagt Dr. Margrit Prohaska-Hoch. Insgesamt gibt es bislang zwölf Regionale-Projekte, die sich intensiv mit den südwestfälischen Gewässern auseinandersetzen.

Es müssen dabei nicht immer die großen städtebaulichen Projekte sein, auch auf kleinerer Ebene sollen Initiativen und Aktionen das Bewusstsein für einen nachhaltigen Umgang mit den Gewässern fördern. So waren sich im Auftakt-Workshop die Experten einig: Die Bürgerinnen und Bürger in den Städten, Gemeinden und Dörfern müssen aktiv einbezogen werden, ehrenamtlich Tätige zum Beispiel beim Natur- und Umweltschutz unterstützt werden. Auch hier bereitet die REGIONALE 2013 den Einstieg: Dorfgemeinschaften sollen für das Thema Wasser begeistert und Initiativen vor Ort unterstützt werden.

Hochwasserschutz und Ökologie, Freizeit- und Tourismus, Landwirtschaft, Industrie oder Stadtentwicklung – zahlreiche Bereiche könnten von den jetzt angestoßenen Entwicklungen profitieren. „Südwestfalen macht sich auf den Weg zu einem neuen, umfassenden Umgang mit seinen Gewässern. Aufbauend auf dem, was bisher in diesem Bereich geleistet wurde, arbeiten wir an einem ‚blauen Band‘, das sich durch die gesamte Region zieht“, sagt Dr. Margrit Prohaska-Hoch.

Bildzeile (Abdruck aller Fotos honorarfrei):

prohaska hoch: Dr. Margrit Prohaska-Hoch ist Projektmanagerin der Südwestfalen Agentur. (Foto: Jens Stachowitz)

fluss.jpg: Die Henne in Meschede soll durch das Regionale-Projekte „Eine Hochschulstadt im Fluss“ wieder zentraler Bestandteil des Stadtbildes werden. (Foto: Südwestfalen Agentur)

Möhnetalsperre.jpg: Die Talsperren der Region – hier die Möhnetalsperre – sind wichtige Trinkwasserspeicher. (Foto: Ruhrverband Essen)

Hintergrund

Die Südwestfalen Agentur GmbH steuert im Auftrag der fünf Kreise und der 59 Städte und Gemeinden die REGIONALE 2013. Die Agentur wurde im April 2008 gegründet und setzt die Prozesse und Aufgaben der Regionale operativ um. Die REGIONALE 2013 ist ein Strukturförderwettbewerb des Landes NRW, der im Rhythmus von drei Jahren einer Region die Chance bietet, sich zu profilieren und Potentiale stärker zu kommunizieren.

Pressekontakt:

Südwestfalen Agentur
André Dünnebacke
Tel. 02761 – 83511 13
Fax 02761 – 83511 29
presse@suedwestfalen.com
www.suedwestfalen.com